









### Entwicklung in der Gewebespende nach Spenderegionen

Spenderegion*1	2017			2018		
	Meldung	Gespräche	Real. Spenden	Meldung	Gespräche	Real. Spenden
Baden-Württemberg	1.184	223	95	1.697	395	181
Bayern	1.818	429	137	1.693	388	155
Mitte	2.088	244	117	2.239	327	147
Nord	6.479	1.570	575	7.823	1.664	608
Nord-Ost	5.987	1.667	466	6.546	1.715	509
NRW	7.071	1.474	466	8.481	1.587	509
Ost	8.047	1.324	484	7.953	1.643	623
<b>Gesamt</b>	<b>32.674</b>	<b>6.931</b>	<b>2.340</b>	<b>36.432</b>	<b>7.719</b>	<b>2.723</b>

\*1 Im Unterschied zur Organspende sieht der Gesetzgeber für die Realisierung von Gewebespenden keine zentrale Koordinierungsstelle in Deutschland vor. Die DGFG ist die größte gemeinnützige Organisation, die über ein stetig wachsendes bundesweites Netzwerk die Gewebespende organisiert. Ein starker Anstieg in den Spendermeldungen und realisierten Spenden bei der DGFG ist i.d.R. auf neue Standorte und Entnahmekliniken sowie ein damit einhergehendes, wachsendes Team an Gewebespendekoordinatoren zurückzuführen. Neben der DGFG gibt es weitere Gewebespendeeinrichtungen sowie viele Kliniken, die die Gewebespende selbst in ihrem Haus realisieren und eine eigene Gewebekbank führen.

### Entwicklung in der Gewebetransplantation

zur Transplantation vermittelte Augenhornhäute, Herzklappen, Blutgefäße und Amniontransplantate

	2017				2018			
								
<b>Vermittelte Gewebetransplantate</b>	<b>3.148</b>	<b>58</b>	<b>69</b>	<b>1.441</b>	<b>3.672</b>	<b>124</b>	<b>75</b>	<b>1.646</b>

Die Spende und Transplantation von menschlichem Gewebe regelt in Deutschland das Gesetz über Qualität und Sicherheit von menschlichen Geweben und Zellen, kurz Gewebegesetz. Das Gewebegesetz wurde vom Bundestag am 25. Mai 2007 verabschiedet und trat zum 1. August 2007 in Kraft. Es setzt eine EU-Richtlinie, die EG-Geweberichtlinie 2004/23/EG aus dem Jahr 2004 um. Seither sind Gewebepreparationen, die Gewebe i.S.v. § 1a Nr. 4 des Transplantationsgesetzes sind oder aus solchen hergestellt werden, gemäß § 4 Abs. 30 des Arzneimittelgesetzes als Arzneimittel definiert. Für alle Gewebepreparationen gilt das Handelsverbot. Die DGFG vermittelt ihre Transplantate über eine zentrale Vermittlungsstelle mit einer bundesweiten Warteliste. Jede medizinische Einrichtung in Deutschland kann Gewebe von der DGFG beziehen. Die DGFG refinanziert sich ausschließlich aus den Erstattungssätzen für die abgegebenen Gewebetransplantate. Die DGFG ist in ihrer Aufbaustruktur, der Freiwilligkeit der Unterstützung durch die Netzwerkpartner und ihrer Unabhängigkeit von privaten oder kommerziellen Interessen einzigartig in Deutschland.